

Der „Ausbilderstammtisch“ ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender des Bezirkes Hamburg-Ost geworden.

Mindestens dreimal im Jahr treffen sich interessierte Ausbilder*innen des Bezirkes zu diesen Abenden, um Erfahrungen auszutauschen, neue Ideen und Anregungen zu bekommen oder Lösungsmöglichkeiten für Probleme, die sich aus dem Alltag in der Jungbläserausbildung ergeben, zu klären.

Um bei den unterschiedlichen Fragestellungen kompetente Antworten zu erhalten, laden wir gern fachkundige Dozenten zu diesen Treffen ein.

Für diesen zweiten Abend in der Veranstaltungsreihe in 2022, wo wir uns mit dem Thema **„Als Jungbläser*in zum höheren Ton“** beschäftigen wollen, konnten wir Professor Eckhard Schmidt als Dozenten gewinnen.

Zum Ende eines Jungbläserprojektes gilt es einen angenehmen Übergang in den bestehenden Posaunenchor zu gestalten.

Hauptsächlich werden die neuen Hochbläser im Alt eingesetzt, was meistens mit neuen Herausforderungen für das Lesen, komplizierte Rhythmen und in der Intonation einhergeht. Wie gut könnte es da sein, wenn ein erster Einsatz im Sopran möglich wäre, denn häufig ist es leichter, eine bekannte Melodie zu spielen als eine Begleitstimme. Doch leider scheitert dies meist daran, dass im Jungbläserprojekt nur die mittlere Lage erarbeitet worden ist.



An diesem Abend wird sich Eckardt Schmidt, der als Professor für Trompete an der Musikhochschule und als Erster Trompeter an der Hamburger Staatsoper tätig ist, diesem Thema widmen. Durch langjährige Erfahrungen in weiteren deutschen und internationalen Orchestern sowie umfangreicher Dozententätigkeit und ausgedehnten, solistischen Konzertauftritten wird er mit vielen Praxisbeispielen neue Impulse und Inhalte für die Teilnehmer*innen für die Ausbildung bieten.

Da dieser Workshop sicher auch für Ausbilder*innen interessant ist, die normalerweise nicht an unserem „Stammtisch“ teilnehmen, haben wir beschlossen, diesen Abend über die Grenzen des Bezirkes von „Hamburg-Ost“ hinaus anzubieten und bitten zur einfacheren Planung um Anmeldung über die Homepage des Posaunenwerkes.

Wir bedanken uns dafür, dass die Kosten für diese Veranstaltung vom Posaunenwerk getragen werden.